



## **Antrag**

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Breite Neuantragstellung im KULAP ermöglichen – Kooperation mit Leben erfüllen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, für die Maßnahmen im Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) zusätzliche Mittel bereitzustellen, um allen Landwirten, die auf ihren Flächen gezielte Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz durchführen wollen, den Zugang zu den Förderungen zu ermöglichen.

### **Begründung:**

Die Beschränkung der Neuantragstellung im KULAP im Jahr 2016 hat fatale Auswirkungen auf die Motivation und bisher große Bereitschaft der Landwirte sich im Rahmen der Agrarumweltprogramme für Umwelt- und Klimaschutz einzusetzen. Ein Wegfall der Extensivierungsprämien für das Grünland ist für die Betriebe im Voralpen- und Alpenraum ein katastrophales Signal und bringt die Milchviehbetriebe, die anhaltend einer schwierigen Preissituation am Milchmarkt ausgesetzt sind, zusätzlich in Bedrängnis. Maßnahmen wie Umwandlung von Ackerland in Grünland entlang von Gewässern und in sonstigen sensiblen Gebieten (B 29), die emissionsarme Wirtschaftsdüngerausbringung (B 25/26) und Gewässer- und Erosionsschutzstreifen (B 34) sind unabdingbar für eine erfolgreiche Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Nitratrichtlinie. Da der Nachtragshaushalt bereits beschlossen ist, könnten hierfür für das Jahr 2016 Rücklagen aus anderen Bereichen eingesetzt werden.